



„KULTUR FÜR ALLE“



„Wir brauchen Theater für unser Leben. Wir brauchen es nicht nur in den großen Metropolen. Es sollte möglichst von jedem Ort aus erreichbar sein“, so Richard von Weizsäcker 1987 anlässlich einer Tagung des Deutschen Bühnenvereins.

Ein vielfältiges und vor allem flächendeckendes Kulturangebot wäre bundesweit ohne die ausgeprägte Reise- und Gastspieltätigkeit der Landestheater außerhalb der großen Ballungszentren in vielen ländlich geprägten Regionen kaum zu verwirklichen. 23 Landestheater, von Flensburg bis Memmingen, von Aachen bis Radebeul, präsentieren in diesem Journal ihre Spiel- und Konzertpläne für die Spielzeit 2008/2009. Das Programmangebot spiegelt die Leistungsfähigkeit und künstlerische Vielfalt der Landestheater wieder. Neben Klassikern und Komödien, Operetten, Musicals und Openair-Veranstaltungen zeichnen sich die Spielpläne vor allem auch durch zeitgenössische Literatur sowie das Aufgreifen gesellschaftskritischer Themen aus.

Besonders hervorzuheben ist das umfangreiche Spielplanangebot der Landestheater für Kinder und Jugendliche. Die Landestheater leisten hiermit, auch als professionelle Kooperationspartner für Schulen und Bildungseinrichtungen, einen beachtlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat daher zur Intensivierung der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie zur künstle-

rischen Profilierung den Landeszuschuss in 2007 für ihre vier Landestheater um insgesamt 1 Million Euro erhöht. Durch verbesserte finanzielle Rahmenbedingungen können sich die Landestheater in Nordrhein-Westfalen vordringlich der vielleicht wichtigsten Herausforderung der kommenden Jahre stellen, der ästhetischen Bildung der Kinder und Jugendlichen.

Künstlerische Qualität und Leistungsfähigkeit der Landestheater basieren wesentlich auf dem Ensemble- und Repertoirebetrieb. Die erstaunliche Vielfalt, die in diesem Journal präsentiert wird, ist nur durch spielstarke und spielfreudige Ensembles zu leisten. Diese Qualität zu sichern, ist eine wichtige Aufgabe, für die Bundesländer und Kommunen gemeinsam partnerschaftlich eintreten sollten.

Für die Spielzeit 2008/2009 wünsche ich allen Landestheatern viel Erfolg.

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff
Staatssekretär für Kultur des
Landes Nordrhein-Westfalen